

# Haydn: Die Schöpfung, CDs50–51

## Joseph Haydn

## Der Schöpfung

### ERSTER TEIL

1. Orchestereinleitung  
Die Vorstellung des Chaos

2. Rezitativ mit Chor (Gen 1, 1-4)  
RAPHAEL  
Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer, und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.  
CHOR  
Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser, und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.  
URIEL  
Und Gott sah das Licht, dass es gut war, und Gott schied das Licht von der Finsternis.

3. Arie mit Chor  
URIEL  
Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten: Der erste Tag entstand. Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor. Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.

CHOR  
Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz; und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.

4. Rezitativ (Gen 1, 7)  
RAPHAEL  
Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober dem Firmament waren, und es ward so. Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen, der allverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

5. Chor mit Sopransolo  
GABRIEL  
Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar, und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.  
CHOR  
Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

6. Rezitativ (Gen 1, 9-10)

RAPHAEL  
Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land Erde und die Sammlung der Wasser nannte er Meer; und Gott sah, dass es gut war.

7. Arie  
RAPHAEL  
Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer. Hügel und Felsen erscheinen, der Berge Gipfel steigt empor. Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme. Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

8. Rezitativ (Gen 1, 11)  
GABRIEL  
Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde; und es ward so.

9. Arie  
GABRIEL  
Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar. Den anmutsvollen Blicke erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier

duften Kräuter Balsam aus, hier sprosst den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich, den steilen Berg bekront ein dichter Wald.

10. Rezitativ  
URIEL  
Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

11. Chor  
CHOR  
Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier, lasst euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott, denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht!

12. Rezitativ (Gen 1, 14-16)  
URIEL  
Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben, und es seien diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre. Er machte die Sterne gleichfalls.

13. Rezitativ

URIEL

In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf, ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten Himmelsraum ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold. Und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, seine Macht ausrufend also:

14. Chor mit Soli

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht.

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

## ZWEITER TEIL

15. Rezitativ (Gen 1, 20)

GABRIEL

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

16. Arie

GABRIEL

Auf starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz und teilet die Luft im schnellsten Fluge zur Sonne hin. Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied, und Liebe girrt das zarte Taubenpaar. Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süße Kehle. Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt ihr reizender Gesang.

17. Rezitativ (Gen 1, 21-23)

RAPHAEL

Und Gott schuf große Walfische und ein jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt, und Gott segnete sie, sprechend: Seid fruchtbar alle, mehret euch, Bewohner der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste! Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe! Seid fruchtbar, wachset, mehret euch, erfreuet euch in eurem Gott!

18. Rezitativ

RAPHAEL

Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen und sangen die Wunder des fünften Tags.

19. Terzett

GABRIEL

In holder Anmut stehn, mit jungem Grün geschmückt, die wogigen Hügel da. Aus ihren Adern quillt in fließendem Kristall der kühlende Bach hervor.

URIEL

In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar. Den bunten Federglanz erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL

Das helle Nass durchblitzt der Fisch und windet sich im steten Gewühl umher. Vom tiefsten Meeresgrund wälzet sich Leviathan auf schäumender Well' empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl? Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

SOLI und CHOR

Der Herr ist groß in seiner Macht, und ewig bleibt sein Ruhm.

20. Rezitativ (Gen 1, 24)

RAPHAEL

Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art: Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

21. Rezitativ

RAPHAEL

Gleich öffnet sich der Erde Schoß und sie gebiert auf Gottes Wort Geschöpfe jeder Art, in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schießt der gelenkige Tiger empor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Ross. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

22. Arie

RAPHAEL

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, das Wasser schnellt der Fische Gewimmel, den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem Ganzen fehlte das Geschöpf,

das Gottes Werke dankbar sehn, des Herren  
Güte preisen soll.

23. Rezitativ (Gen 1, 27 und Gen 2, 7)

URIEL

Und Gott schuf den Menschen nach seinem  
Ebenbilde, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er  
ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem  
des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und  
der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

24. Arie

URIEL

Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit,  
Stärk' und Mut begabt, gen Himmel  
aufgerichtet steht der Mensch, ein Mann und  
König der Natur. Die breit gewölbt' erhabne  
Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus  
dem hellen Blicke strahlt der Geist, des  
Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen  
Busen schmieget sich für ihn, aus ihm geformt,  
die Gattin, hold und anmutsvoll. In froher  
Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild,  
ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

25. Rezitativ (Gen 1, 31)

RAPHAEL

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte;  
und es war sehr gut. Und der himmlische Chor  
feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem  
Gesang:

26. Chor und Terzett

CHOR

Vollendet ist das große Werk, der Schöpfer  
sieht's und freuet sich. Auch unsre Freud'  
erschalle laut, des Herren Lob sei unser Lied!  
GABRIEL, URIEL

Zu dir, o Herr, blickt alles auf. Um Speise fleht  
dich alles an. Du öffnest deine Hand, gesättigt  
werden sie.

RAPHAEL

Du wendest ab dein Angesicht, da bebet alles  
und erstarrt. Du nimmst den Odem weg, in  
Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Den Odem hauchst du wieder aus, und neues  
Leben sprosst hervor. Verjüngt ist die Gestalt  
der Erd' an Reiz und Kraft.

CHOR

Vollendet ist das große Werk, des Herren Lob  
sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen, denn  
er allein ist hoch erhaben! Alleluja! Alleluja!

### DRITTER TEIL

27. Orchestereinleitung und Rezitativ

URIEL

Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen  
Klang, der Morgen jung und schön.

Vom himmlischen Gewölbe strömt reine  
Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte  
Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren  
Blicken strahlt des heißen Danks Gefühl. Bald  
singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers  
Lob; lasst unsre Stimme dann sich mengen in  
ihr Lied.

28. Duett mit Chor

EVA und ADAM

Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und  
Himmel voll. Die Welt, so groß,  
so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

CHOR

Gesegnet sei des Herren Macht, sein Lob  
erschall' in Ewigkeit.

ADAM

Der Sterne hellster, o wie schön verkündest du  
den Tag! Wie schmückst du ihn, o Sonne du,  
des Weltalls Seel' und Aug'!

CHOR

Macht kund auf eurer weiten Bahn des Herren  
Macht und seinen Ruhm!

EVA

Und du, der Nächte Zierd' und Trost, und all  
das strahlend' Heer, verbreitet überall sein Lob  
in euerm Chorgesang.

ADAM

Ihr Elemente, deren Kraft stets neue Formen  
zeugt, ihr Dünst' und Nebel, die der

Wind versammelt und vertreibt:

EVA, ADAM und CHOR

Lobsinget alle Gott, dem Herrn, groß wie sein  
Nam' ist seine Macht.

EVA

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den  
Wipfel neigt, ihr Bäum'! Ihr Pflanzen duftet,  
Blumen haucht ihm euern Wohlgeruch!

ADAM

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die  
niedrig kriecht, ihr, deren Flug die Luft  
durchschneid't, und ihr im tiefen Nass:

EVA, ADAM und CHOR

Ihr Tiere preiset alle Gott! Ihn lobe, was nur  
Odem hat!

EVA und ADAM

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', ihr  
Zeugen unsres Danks, ertönen sollt ihr früh und  
spät von unserm Lobgesang.

CHOR

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem  
Wort entstand die Welt, dich beten Erd' und  
Himmel an, wir preisen dich in Ewigkeit!

29. Rezitativ

ADAM

Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer  
haben wir gedankt. Nun folge mir, Gefährtin  
meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt  
weckt neue Freud' in unsrer Brust, zeigt Wunder

überall. Erkennen sollst du dann, welch  
unaussprechlich Glück der Herr uns zgedacht.  
Ihn preisen immerdar, ihm weihen Herz und  
Sinn. Komm, folge mir, ich leite dich.

EVA

O du, für den ich ward, mein Schirm, mein  
Schild, mein All! Dein Will' ist mir Gesetz. So  
hat's der Herr bestimmt, und dir gehorchen  
bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

30. Duett

ADAM

Holde Gattin, dir zur Seite fließen sanft die  
Stunden hin. Jeder Augenblick ist Wonne,  
keine Sorge trübet sie.

EVA

Teurer Gatte, dir zur Seite schwimmt in Freuden  
mir das Herz. Dir gewidmet ist mein  
Leben, deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM und EVA

Der tauende Morgen, o wie ermuntert er! Die  
Kühle des Abends, o wie  
erquicket sie! Wie labend ist der runden Früchte  
Saft! Wie reizend ist der Blumen süßer Duft!  
Doch ohne dich, was wäre mir – der  
Morgentau, der Abendhauch, der Früchte Saft,  
der Blumen Duft. Mit dir erhöht sich jede  
Freude, mit dir genieß ich doppelt sie, mit dir ist  
Seligkeit das Leben, dir sei es ganz geweiht!

31. Rezitativ

URIEL

O glücklich Paar, und glücklich immerfort,  
wenn falscher Wahn euch nicht verführt,  
noch mehr zu wünschen als ihr habt, und mehr  
zu wissen als ihr sollt!

32. Schlusschor mit Soli

CHOR

Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm alle  
seine Werke! Lasst zu Ehren seines  
Namens Lob im Wettgesang erschallen! Des  
Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit! Amen!